Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 124

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CALL FOR PAPERS
siehe unter www.dissonance.ch

«PHOENIX-TRABANT» 2014/15
Das Ensemble Phoenix Basel schreibt für März 2014 einen biennalen internationalen Kompositionswettbewerb aus. Kurzkompositionen sollen quasi als «Trabanten» ein in der jeweiligen Saison des Ensemble Phoenix Basel aufgeführtes Zentralwerk des 20. oder 21. Jahrhunderts «umkreisen», d.h. Bezug darauf nehmen oder dieses kommentieren. In der Saison 2013/14 wird dies eines der Hauptwerke des deutschen Komponisten Helmut Lachenmann sein: *...zwei Gefühle... Musik mit Leonardo* nach einem Text von Leonardo da Vinci.

Zehn ausgewählte Kurzkompositionen werden vom Ensemble Phoenix Basel in Zusammenarbeit mit den KomponistInnen erarbeitet und im «Trabanten-Konzert» am 31. März 2014 im Grossen Saal der Musik-Akademie Basel aufgeführt. Einsendeschluss der Partitur oder Projektbeschreibung: 31. Januar 2014. Weitere Informationen zu den Wettbewerbsbedingungen unter:
www.ensemble-phoenix.ch

AUSSCHREIBUNG FÜR MUSIKPUBLIZISTIK
Der Reinhard Schulz-Preis für zeitgenössische Musikpublizistik wird 2014 zum zweiten Mal vergeben. Junge deutschsprachige Musikpublizistinnen und -publizisten, die über zeitgenössische Musik schreiben, können sich bis zum 31. März 2014 bewerben. Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert, vergeben wird er im August 2014 im Rahmen der 47. Internationalen Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt.
http://www.reinhardschulz-kritikerpreis.de/ausschreibung

MUSIKVERMITTLUNG IN BERN
An der Berner Hochschule der Künste (HKB) soll ein Kompetenzzentrum für Musikvermittlung aufgebaut werden. Initiantin ist Barbara Balba Weber, die mit «Tönstör» erfolgreich Neue Musik vermittelt. Das «Kompetenzzentrum Musikvermittlung» soll Anlaufstelle für Veranstalter, Ensembles und weitere Interessierte sein, die Vermittlungsprojekte durchführen oder evaluieren wollen. Soeben hat Barbara Balba Weber eine Publikation zur Vermittlung Neuer Musik präsentiert. Weitere Infos unter
www.toenstoer.ch

CHRISTINE RAGAZ ERHÄLT DEN MUSIKPREIS 2013 DES KANTON BERN
Die Geigerin Christine Ragaz erhält den mit CHF 20 000 dotierten Musikpreis 2013 des Kantons Bern. Sie hat das Musikleben von Stadt und Kanton Bern über Jahrzehnte an zentralen Stellen mitgestaltet. Sie war Mitglied der Camerata Bern, wirkte einige Jahre als zweite Konzertmeisterin des Berner Sinfonieorchesters und feierte internationale Erfolge mit dem legendären Berner Streichquartett. Ob als Interpretin, Improvisatorin oder langjährige Dozentin an der Hochschule der Künste Bern, Christine Ragaz ist eine Künstlerin, die sich nie in den Vordergrund stellt und dennoch allen in Erinnerung bleibt, die ihr begegnen. Seit 2005 ist sie pensioniert, aber nach wie vor als Musikerin sehr aktiv.

KASPAR EWALD ERHÄLT DEN KULTURPREIS 2013 DES KANTON BASELLANDSCHAFT IN DER SPARTE MUSIK
Die Preissumme beträgt CHF 20 000. Mit Kaspar Ewald (*1969, aus Arboldswil/Liestal) wird ein Komponist und Musiker ausgezeichnet, der sich seit Jahren erfolgreich als Komponist, Bandleader und als Produzent von szenischen Konzerten betätigt. Ein ganz eigenes musikalisches Universum schuf er 2001: «Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett» (KEEK) vereint Musiker aus den Bereichen Klassik und Jazz zu einem amphibienartigen Klangkörper zwischen Jazzrock und Neuer Musik. Zur Zeit schreibt er an einer Oper nach Aristophanes' *Lysistrate* für die Kulturhauptstadt Riga 2014. Kaspar Ewald studierte 1990–1996 in Basel Komposition. Aufenthalte in Berlin und Amsterdam. Heute unterrichtet Ewald an den Berner und Zürcher Hochschulen der Künste.

CALL FOR COMPOSER-PERFORMER
Bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik Darmstadt wird es 2014 erstmals zu einer Zusammenarbeit des Internationalen Musikinstituts Darmstadt (IMD) mit dem «Master Composition and Theory»- Programm der Hochschule der Künste Bern (HKB) kommen: Für das Projekt «Composer-Performer» sollen neue Arbeiten entstehen, die bei den Ferienkursen zur Aufführung gelangen. Mit «Composer-Performer» sind Künstler gemeint, die ihre Werke erarbeiten und selbst aufführen. Die ausgewählten Projekte werden bei einem von Jennifer Walshe und Xavier Dayer geleiteten Workshop auf Einladung der Hochschule der Künste Bern (HKB) vom 14. bis 18. April 2014 in Bern (Biel) erarbeitet. Bei den Darmstädter Ferienkursen 2014 (2. bis 16. August) wird dann eine Aufführung des Gesamtprojekts vorbereitet. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Dezember 2013. Weitere Informationen unter:
www.internationales-musikinstitut.de

MUSIK OHNE KLÄNGE
Bei den Darmstädter Ferienkursen 2014 wird Peter Ablinger einen Workshop mit dem Titel «Composition Beyond Music» abhalten. «Field-Recordings, ortsspezifisches Komponieren und Installieren, Klänge-Ausstellen, Klangarbeit als soziales Pattern, die Voraussetzungen von Klang und Musik, Musik ohne Klänge, Technologie und Materialforschung, Archäoakustik, der Körper in der Musik, Klang und andere Medien, Wahrnehmung und Wirklichkeit – das könnten einige der Motive sein, um die es in Theorie und Praxis bis hin zur konkreten Erarbeitung und Präsentation von Stücken der Kursteilnehmer gehen kann», so skizziert Peter Ablinger den Rahmen seines Workshops. 8-10 Komponisten/Künstler werden zur Teilnahme ausgewählt. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Januar 2014. Weitere Informationen unter:
www.internationales-musikinstitut.de

Weitere calls und Projekte unter:
www.internationales-musikinstitut.de